

Federf. Stadtamt: Sozialamt

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Soziales, Senioren und Gesundheit	Erster Beigeordneter Rainer Weichelt	15.03.2011	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Ärztlicher Notdienst

a) Bericht der Verwaltung

b) Antrag nach § 7 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Gladbeck und seine Ausschüsse der SPD-Ratsfraktion/Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Die von der Kassenärztlichen Vereinigung angekündigte Reform der Notfallpraxen in ganz Westfalen Lippe ist zum 01.02.2011 in Kraft getreten.

Bereits im Vorfeld hat die angestrebte Neuorganisation der Notfallpraxen zu erheblichen Diskussionen in der Öffentlichkeit geführt. Der Ausschuss für Soziales, Senioren und Gesundheit hat sich bereits in seiner Sitzung am 02.03.2010 mit der Angelegenheit befasst. Alle Fraktionen waren sich einig, dass nur unter der Beibehaltung der Notfallpraxis in Gladbeck eine schnelle und wirksame Versorgung der Gladbecker Bürgerinnen und Bürger gewährleistet werden kann.

Durch die vom Ausschuss für Soziales, Senioren und Gesundheit in seiner Sitzung am 02.03.2010 gefassten Beschlüsse sowie die hiermit verbundene lebhafte Diskussion zu der Thematik sind verschiedene Aktivitäten in Richtung Kassenärztliche Vereinigung mit dem Ziel auf den Weg gebracht worden, die Notfallpraxis in Gladbeck beizubehalten.

Der Einsatz und die Bemühungen unterschiedlicher Akteure in dieser Angelegenheit sind letztendlich belohnt worden. Der Standort Gladbeck mit seiner Notfallpraxis hat weiterhin Bestand. Auch wenn diese Praxis nur noch an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen besetzt ist, kann das Ergebnis als Erfolg gewertet werden. Die Notfallpraxis in Gladbeck hat ihre Räumlichkeiten nunmehr im St. Barbara-Hospital.

Trotzdem muss die Gesamtentwicklung der Reform des ärztlichen Notdienstes nach der Umstellung zum 01.02.2011 kritisch beobachtet werden, da auch die Gladbecker Bevölkerung von montags bis freitags von dieser Neuregelung betroffen ist. Die WAZ berichtete am 08.02.2011 in ihrer Ausgabe im Gladbecker Lokalteil von einem "misslungenen Start".

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Nach der Neustrukturierung gehen alle telefonischen Anfragen nach ärztlicher Versorgung außerhalb der üblichen Sprechzeiten bei einem Duisburger Call-Center ein, das nun für den gesamten Bereich der Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe zuständig ist. Dieses ist offensichtlich zu Beginn der Umstellung mit der gesamten Koordination überfordert gewesen, so dass es zu erheblichen Wartezeiten bei den nachfragenden Patienten gekommen ist oder vergeblich auf den Hausbesuch des Arztes gewartet wurde. Eine Woche später berichtet die WAZ im Gladbecker Lokalteil von "leichter Besserung". Im Duisburger Call-Center wurde die Anzahl der Telefonleitungen von 60 auf 120 verdoppelt. Es kam aber immer noch zu langen Wartezeiten der Patienten. Absolut stressfrei und reibungslos sei nach Angabe der WAZ die Arbeit in der Notfallpraxis im St. Barbara-Hospital am zweiten Wochenende im Februar verlaufen.

Über die aktuelle Entwicklung in dieser Angelegenheit wird Herr Stefan Schaub, der für Gladbeck zuständige Koordinator des Notdienstes, in der Sitzung berichten.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Senioren und Gesundheit nehmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
I.V.

- Rainer Weichert -
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: